

Buchbesprechung

GIBBONS, B. (2012): Wildblumen. 50 spektakuläre Blütenlandschaften der Welt. – Haupt Verlag Bern, Stuttgart, Wien, 208 S., ISBN 978-3-258-07752-9, Preis 39,90 €.

Bereits der einleitende Satz des Autors „Im Mittelpunkt dieses Buches sollen Pracht und Schönheit der Wildblumen in aller Welt stehen.“ umreißt das ganze Buch, das die daraus entstehenden Erwartungen bei weitem übertrifft.

Zusammen mit fünf weiteren Autoren beschreibt Bob Gibbons 50 für Botaniker, aber auch jeden anderen Naturinteressierten aufgrund ihrer Artenvielfalt und Blütenfülle spektakuläre Landschaften, zu denen sich eigens dafür eine Reise lohnt. Die empfohlenen Gegenden liegen über die ganze Welt verstreut, haben jedoch in Europa ihren Schwerpunkt, wo sich 33 Ziele befinden. Sechs Reisevorschläge führen nach Afrika, fünf nach Asien, drei nach Australien/Neuseeland, sechs nach Nord- und eine nach Südamerika.

Nur eine kurze Einleitung und ein kleiner Exkurs zu dem Thema, warum es an manchen Orten solch eine außergewöhnliche Fülle an Arten und Formen gibt, stehen der Behandlung der einzelnen Reiseziele voran. Jedes Ziel wird nach einem einheitlichen Steckbrief kurz vorgestellt: 1. Ort: Die geographische Lage wird mehr oder minder grob umrissen bzw. darauf hingewiesen, an welchen Stellen die Vegetation am typischsten ausgeprägt ist. 2. Attraktionen: Hier werden die Besonderheiten der Landschaft hervorgehoben, beispielsweise dass im Abisko-Nationalpark eine der besten Möglichkeiten besteht, die arktische Tundra in Blüte zu sehen. 3. Reisezeit: Neben allgemeinen Hinweisen wird manchmal auf besondere Highlights verwiesen, wie z.B. am Kaiserstuhl auf die farbigen Trockenwiesen mit zahlreichen Orchideen im Mai und die riesigen Bestände der Gold-Aster im September. 4. Schutzstatus: Der Schutzstatus und ggf. der Name des Schutzgebietes werden genannt, in dem sich das Exkursionsziel befindet.

Die meisten Gebiete werden in Wort und Bild auf zwei Doppelseiten beschrieben. Die kurzen einführenden Beschreibungen enthalten meist Angaben zu geologischen und klimatischen Bedingungen der Region, aber auch zu kultur- und nutzungshistorischen Aspekten, wie z. B. bei den Magerwiesen und -weiden von Süd-Siebenbürgen. Auch geeignete Ausgangspunkte zur Erkundung werden vorgeschlagen, ebenso wird auf Besucherzentren in manchen Gebieten, wie z. B. beim Fynbos in der südlichen Kapprovinz hingewiesen. Selbstverständlich sind in den Beschreibungen zahlreiche Arten und Gattungen genannt, die zur Charakteristik, Vielfalt und Schönheit des Gebietes beitragen. Hierbei ist nicht nur der Informationsgehalt sehr hoch, sondern man spürt beim Lesen wegen des begeisterten und begeisternden Stils auch den Enthusiasmus der Autoren. Die zahlreichen halb-, ganz- oder vereinzelt sogar doppelseitigen Fotos in hervorragender Qualität tragen dazu bei, diese Begeisterung nachvollziehen zu können.

Im Anschluss an die Vorstellung der 50 floristischen Ziele sind weitere 33 Gegenden genannt, in die sich eine Reise ebenfalls lohnt, die jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen, nicht zuletzt des Platzes wegen, dann doch nicht näher behandelt wurden. Eine Liste nützlicher Websites zu den einzelnen Gebieten sowie eine Liste von Veranstaltern botanischer Reisen und ein kurzes Literaturverzeichnis schließen sich an. Das Literaturverzeichnis ist, gemessen an dem behandelten geographischen und botanischen Spektrum, zwar ausgesprochen kurz und scheint etwas willkürlich, jedoch wird derjenige, der ein bestimmtes Ziel ins Auge gefasst hat, heutzutage ohnehin eher auf die Websites zurückgreifen und darüber weitere spezielle Bestimmungsliteratur sowie weitere botanische und andere Titel finden. Ein Register der Pflanzennamen und Gebiete schließt das Buch ab. Den Autoren ist zu diesem Buch sowohl hinsichtlich des Inhalts als auch der Ausstattung zu gratulieren. Es kann Fachleuten wie Laien uneingeschränkt empfohlen werden.

A. Krumbiegel